

Um zu verstehen, wie digitale Transformation gelingen kann, beginnt man am besten mit einer Frage: **Was ist eigentlich Digitalisierung?**



(iStock.com/ra2studio)

Dabei hilft die englische Bezeichnung: **digital business transformation**. Daraus lassen sich leichter die Ziele ableiten: das Nutzen neuer **Geschäftschancen** und Umsetzen neuer **Geschäftsmodelle**.

Digitalisierung dient zur **technischen und funktionalen Nutzenorientierung**. Sie befasst sich mit der Planung, Verbesserung, Steuerung und Umsetzung der Wertschöpfungskette und wirkt als **Leistungsverstärker der Kernkompetenzen**.

Allerdings gelingt momentan nur wenigen Organisationen eine erfolgreiche Umsetzung. Denn hier stellt sich eine **komplexe Herausforderung**, die Unternehmen schnell an ihre Grenzen bringen kann.

Herausforderung:

- Strukturierte Einbindung in das Unternehmen
- Wissensmanagement
- Unternehmenskultur
- Schnelle Einbindung in IT Strukturen
- Festlegung der Strategie

Wie meistert man diese komplexe Herausforderung?

In einem sind sich die meisten Experten und Berater einig, eine erfolgreiche Umsetzung beinhaltet:

- (*Klare,*) genau definierte Ziele für zukünftige digitale Geschäfte und Prozesse
- Investitionen in zukunftsfähige IT
- Wissens- und Kompetenzmanagement
- Veränderungsmanagement
- Flexible Unternehmenskultur

KONTAKT

LAOS GmbH
Leistungsanalyse und
Optimierungsservice

Josef-Baerhues-Str. 9
D-33449 Langenberg

Tel: +49-52 48-82 59 840
Fax: +49-52 48-82 59 841

E-Mail: info@laos-gmbh.com
Web: www.laos-gmbh.com

Das sollten Sie bei der Umsetzung Ihrer Projekte berücksichtigen:

Grundvoraussetzung:	Bereitschaft zum digitalen Wandel
Konzeptionelle/strukturierte Umsetzung und Einbindung:	Kompetenz beim Projekt- und Prozessmanagement
Grundelemente zur strukturierten Umsetzung:	
Analyse	Aktuelle Situation intern/extern
Planung	Messbare Ziele definieren
Umsetzung	Flexibilität gewährleisten
Steuerung	KPI und Benchmark

Mögliche Digitalisierungsoptionen:

Diese soll Ihnen helfen Ansatzpunkte zu identifizieren. Prüfen Sie zunächst durch die Analyse, ob diese für Sie und Ihr Unternehmen geeignet sind.

Die besten Ansatzpunkte entwickeln Sie in der Regel mit Ihren langjährigen Bestandskunden, die Sie in der Regel gerne bei der Entwicklung unterstützen.

Papierloses Arbeiten

Automatisierte Prozesse

Vernetzung von Anlagen

Vernetzung/Kombination aus Produkt und Software

Vernetzung des gesamten Prozesses: Hersteller –Lieferant – Kunde)

Produktlebenszyklus nahtlos zusammensetzen

Digitalisierte Kennzahlensysteme

Online Shop

Social Media nutzen

Responsive-Design der Webseite

Multi- oder Omnichannel-Möglichkeiten nutzen

Big Data/Mega Data – Datenmanagement

Cloud Services

Hybride Geschäftsmodelle

Tipp

Veränderung erzeugt oft Widerstand, aber wenn Sie eine Aufbruchsstimmung erzeugen, wird diese bald positive Erwartungen wachsen lassen. So überwinden Sie anfängliche Schwierigkeiten, die oft nur durch Ängste entstehen
In der Regel sollten Sie als mittelständiges Unternehmen bereits in den ersten 1-2 Monaten eine Änderung erkennen.

Professioneller und systematischer Umgang mit diesem Thema ist zwingend nötig. Betrachten Sie dieses Vorhaben als ein ständiges Entwickeln Ihrer Möglichkeiten und implementieren Sie Teile der Analyse als festen Bestandteil in Ihrer regelmäßigen Meetings – und zwar mit Ihren Mitarbeitern und ihren Kunden.

Autor: Yanet Quintana
Erstellungsdatum: 30.06.2016
© LAOS GmbH